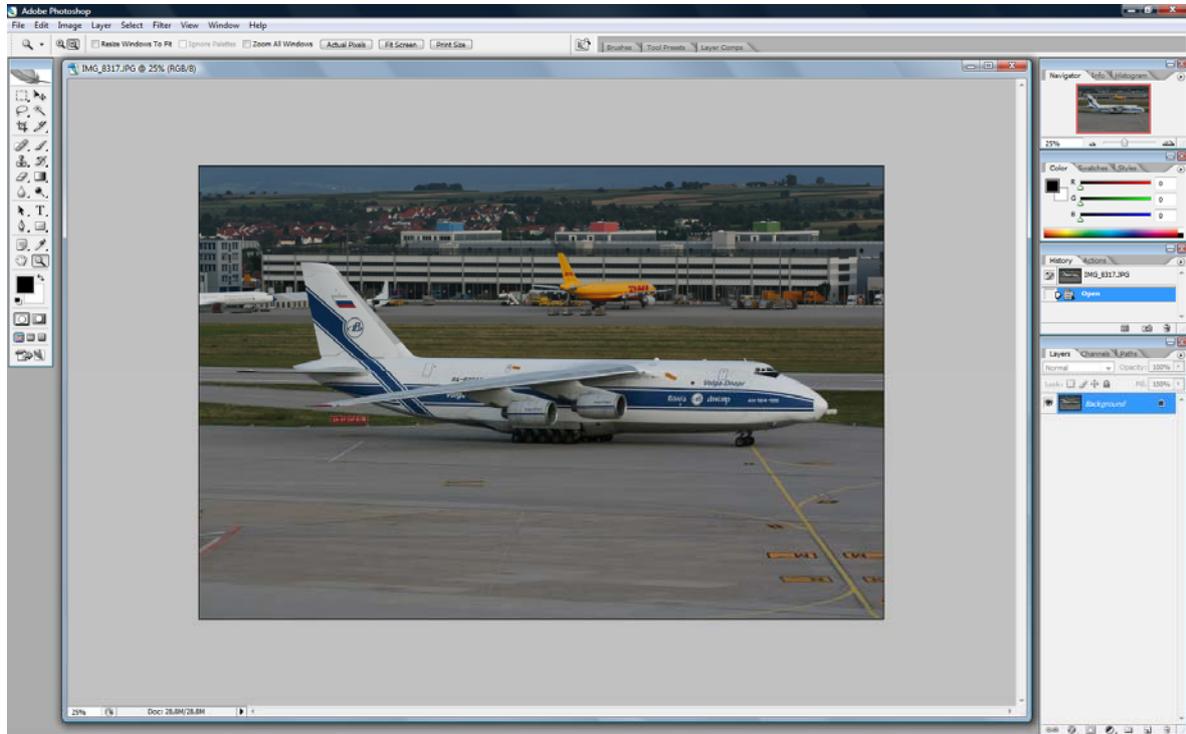


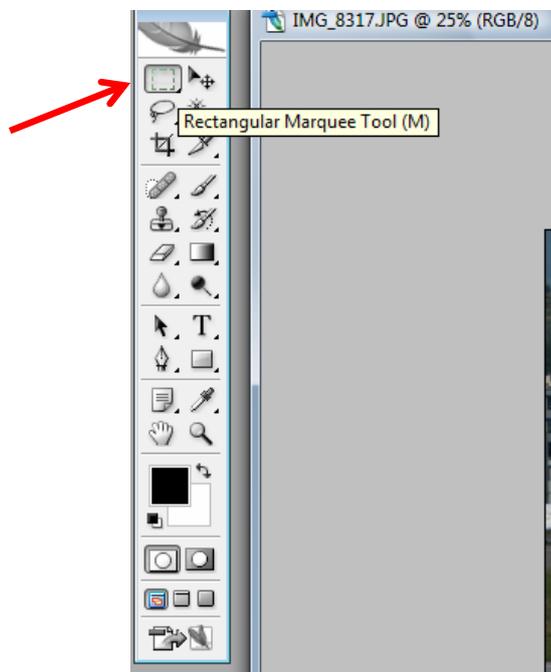
Anleitung zur Bildbearbeitung mit Photoshop für Einsteiger

1. Schritt: gewünschtes Bild in Photoshop öffnen:



2. Schritt: Bild gerade drehen:

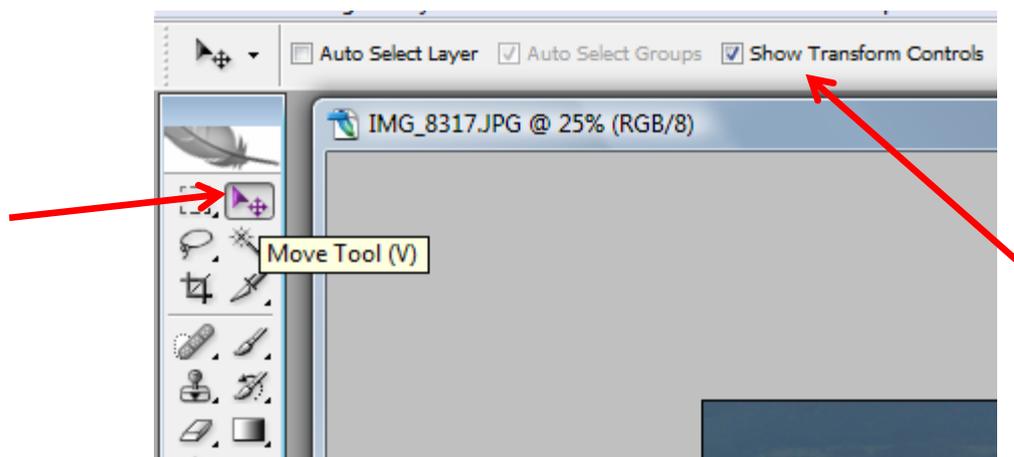
in den meisten Fällen müssen Bilder, gerade gedreht werden, da es fast unmöglich ist, die Kamera bei sich bewegendem Objekt gerade zu halten. Daher muss nachträglich mit Photoshop korrigiert werden. Um zu beurteilen, wann das Bild gerade ist, sucht man sich am besten im Hintergrund ein Referenzobjekt, z.B. Gebäude, Lichtmasten, etc. Diese Objekte müssen senkrecht sein, auch wenn es dann passieren kann, dass der Vordergrund nicht mehr gerade zu sein scheint. Um das Bild zu drehen, markiert man das Bild mit dem entsprechenden Werkzeug aus der Leiste am linken Rand.



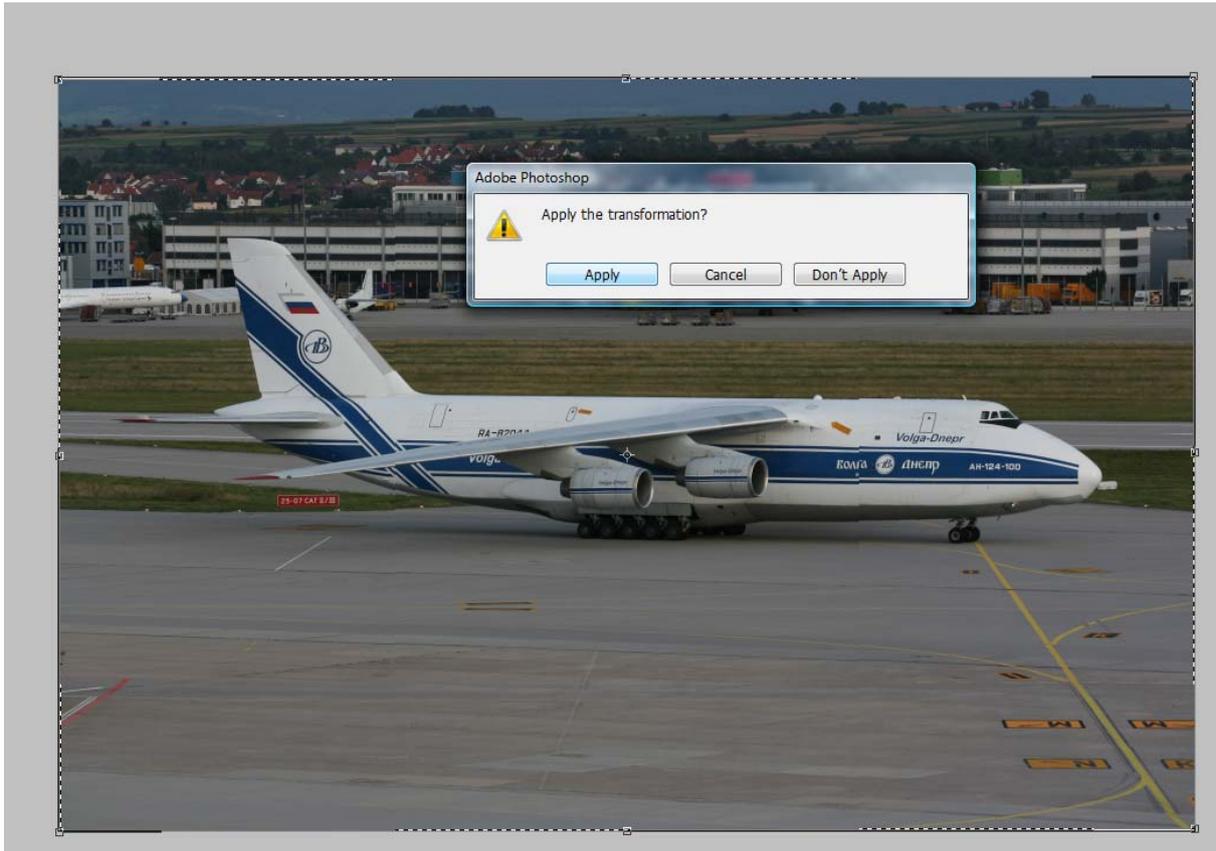
Sobald das Bild markiert ist, bildet sich ein gestrichelter Rand um das Bild.



Nun wählt man aus der linken Werkzeugleiste das „Move Tool“ aus. Wichtig ist, dass oben in der Kopfleiste der Haken bei „Show Transform Controls“ gesetzt ist.

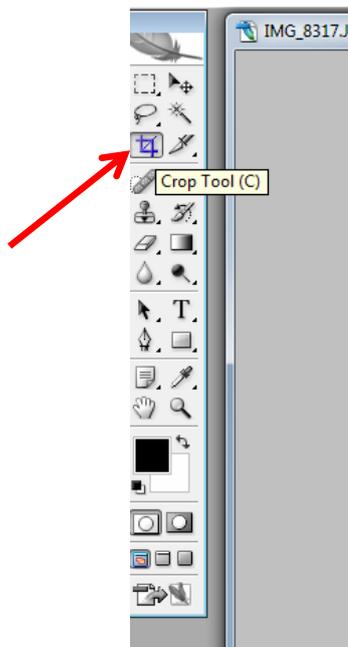


Geht man nun mit der Maus an den rechten oberen Bildrand, kann das Bild vorsichtig manuell nach links oder rechts gedreht und ebenso wieder korrigiert werden. Hat man das Bild in der gewünschten Position, so klickt man wieder oben auf das Move-Tool. Es erscheint dann folgende Meldung, die bestätigt werden muss, indem man auf „apply“ klickt:



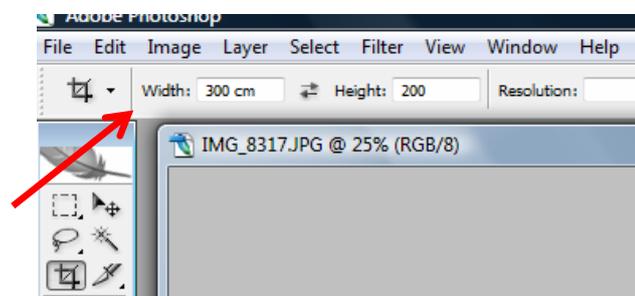
3. Schritt: Ausschneiden

Um das Bild im erforderlichen 4:3 oder 3:2 Format auszuschneiden, kann man das gewünschte Format in der Kopfzeile vorab festlegen:



Hierzu wählt man aus der linken Leiste das „Crop-Tool“ aus. Mann kann dann in der in der Kopfleiste das gewünschte Format eingeben.

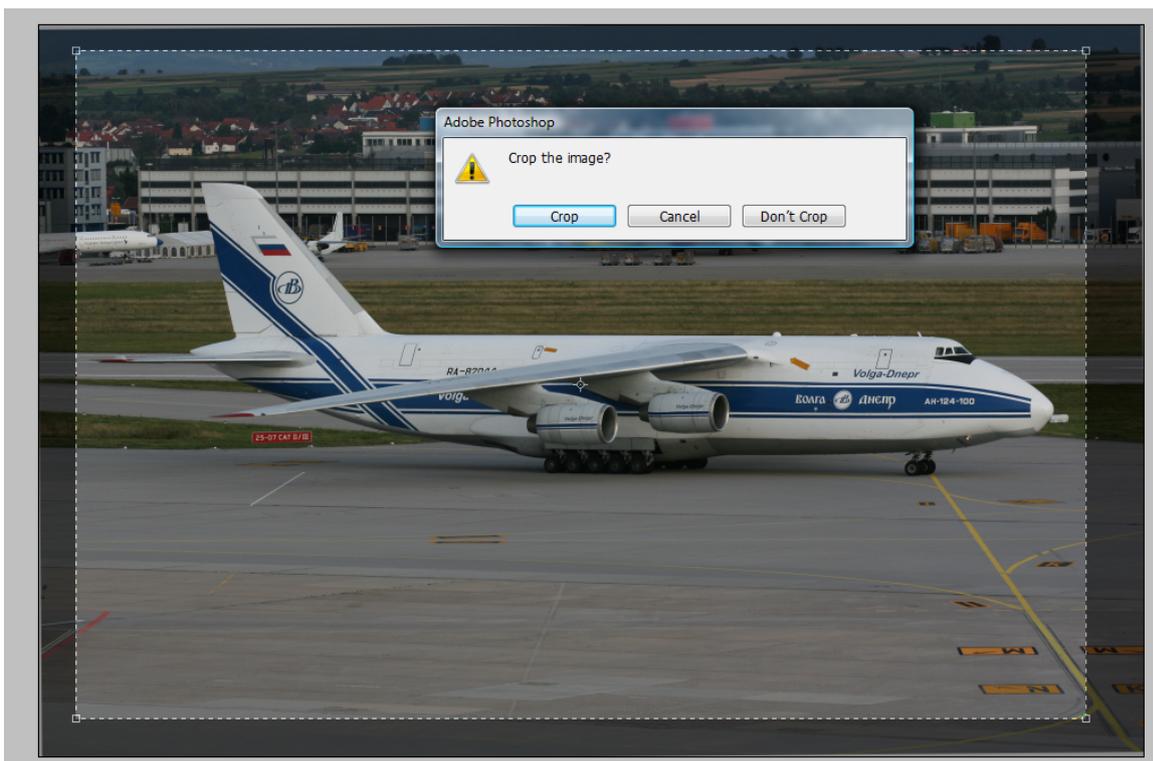
z.B. width=300 und height=200



Zieht man nun einen Rahmen um das Flugzeug im Bild, ist dieser auf das voreingestellte 3:2 Format eingestellt. Der Rahmen muss nur noch richtig platziert werden, damit das Flugzeug mittig im Bild sitzt. Mit Hilfe der Maustasten kann der Rahmen verschoben werden.

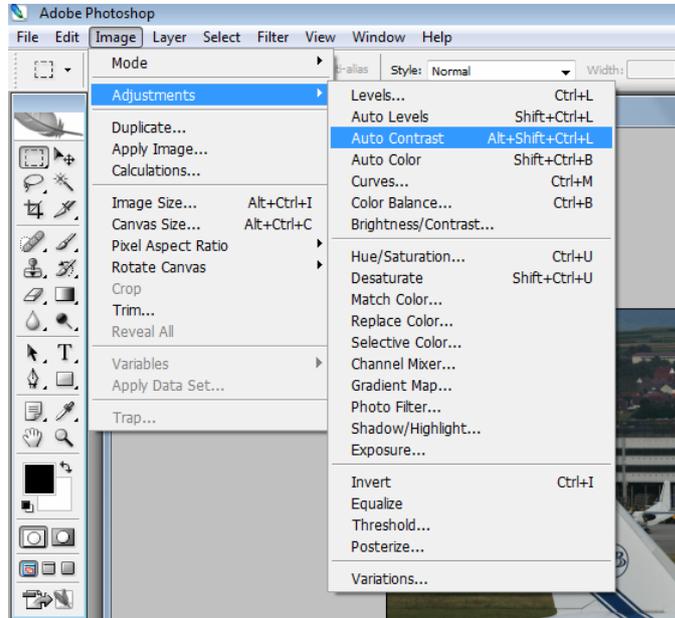


Durch ein Klick auf das „Crop-Tool“ links kann das Bild ausgeschnitten werden, indem man auf „crop“ klickt.



4. Schritt: Korrigieren des Kontrasts/Aufhellen des Bildes:

Für Anfänger empfiehlt es sich mit der „Auto Funktion“ zu arbeiten, um den Kontrast etwas zu verstärken. In der Menüleiste klickt man auf Image → Adjustmenst → Auto Contrast



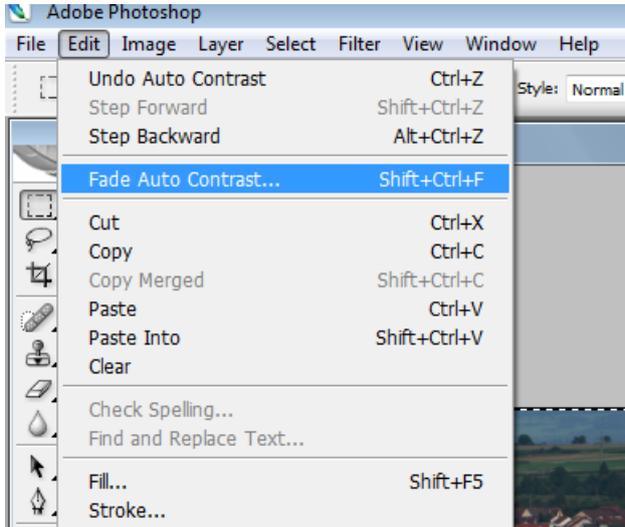
vorher:



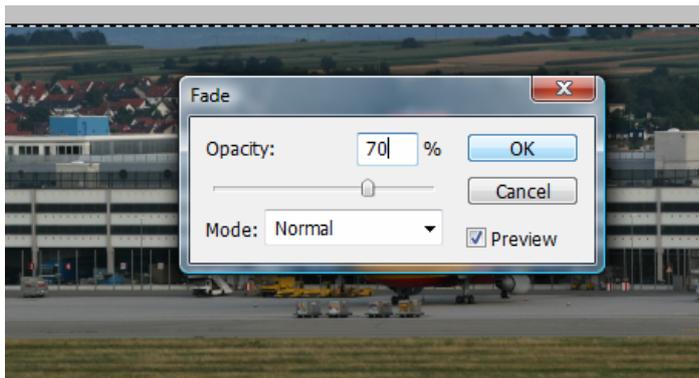
nachher:



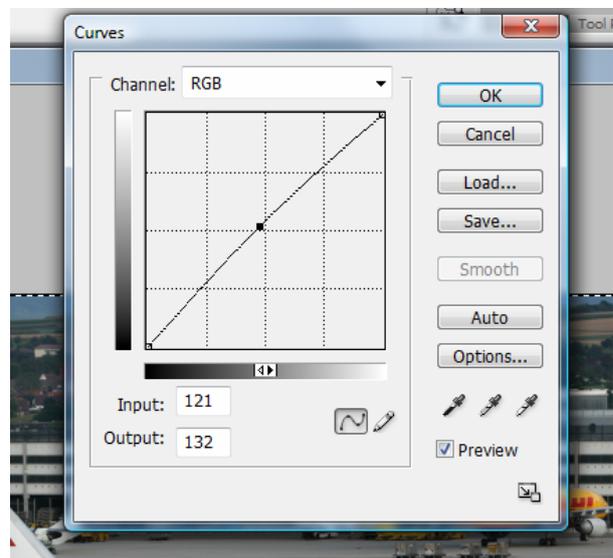
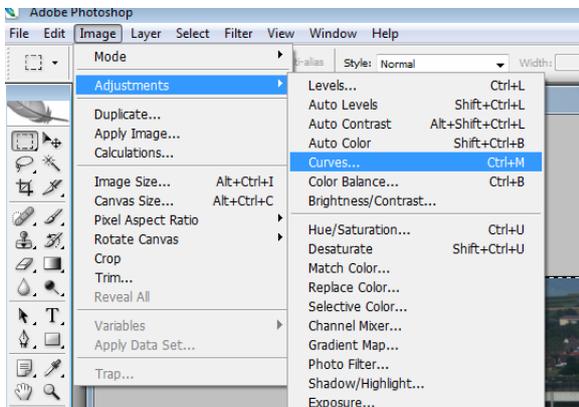
Sollte der Kontrast nun zu stark verändert worden sein, so kann dieser mit „fade auto contrast“ etwas zurückgenommen werden (Im Menü auf Edit → Fade Auto Contrast)



Wie viel man korrigiert, liegt im eigenen Ermessen und ist je nach Bild unterschiedlich. Hier im Beispiel wird der Kontrast um 30% reduziert und beträgt nur noch 70% des automatisch erzeugten Kontrasts.

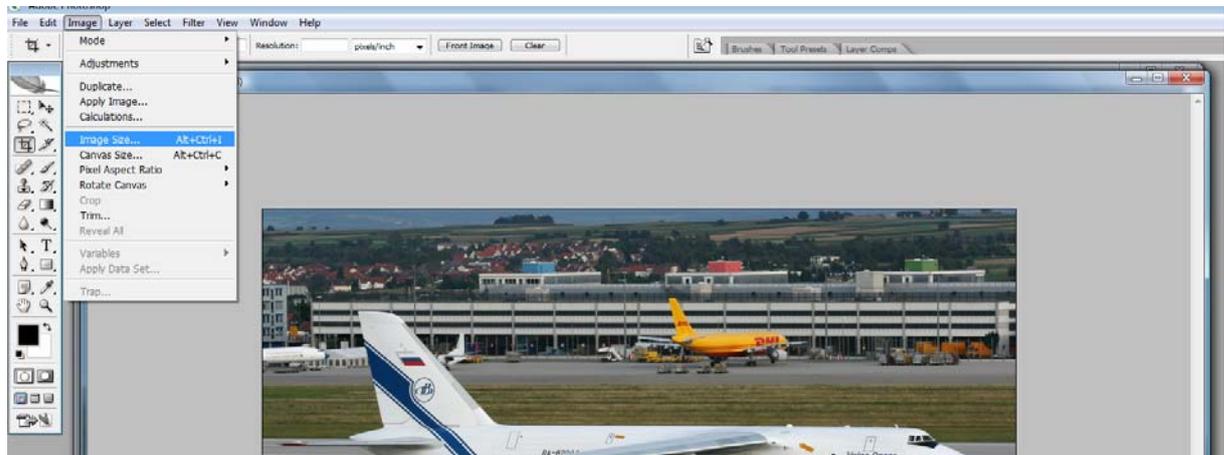


Wirkt das gesamte Bild nun noch etwas dunkel, so kann es nachträglich noch etwas aufgehellt werden, indem man die Kurve noch oben zieht (Image → Adjustments → Curves):

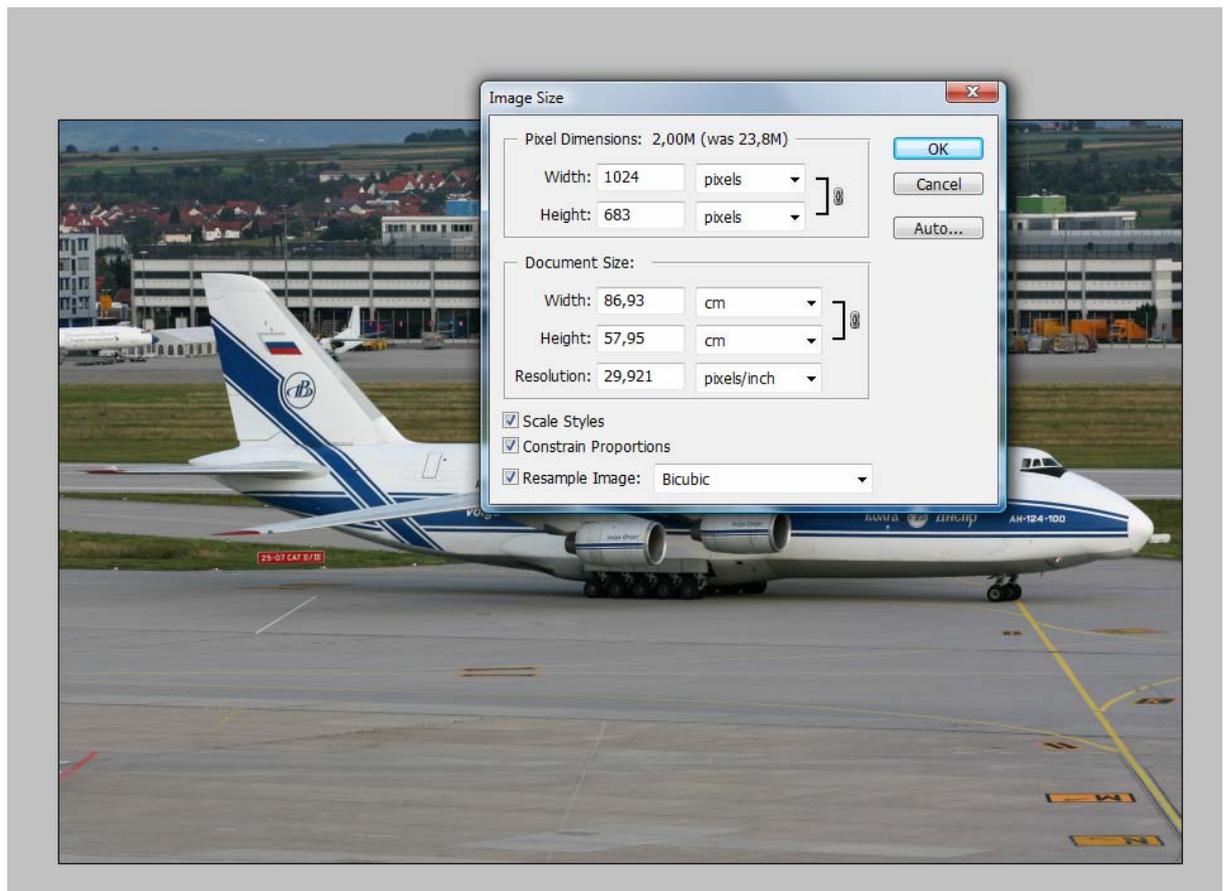


5. Schritt: Verkleinern des Bildes:

Man wählt im Menü aus: Image → Image Size



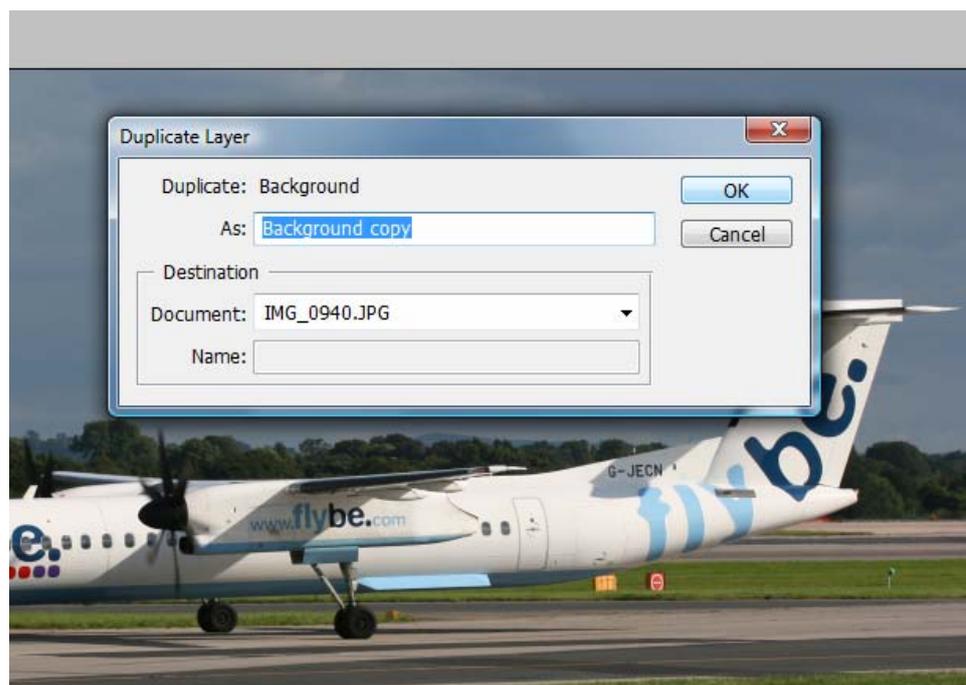
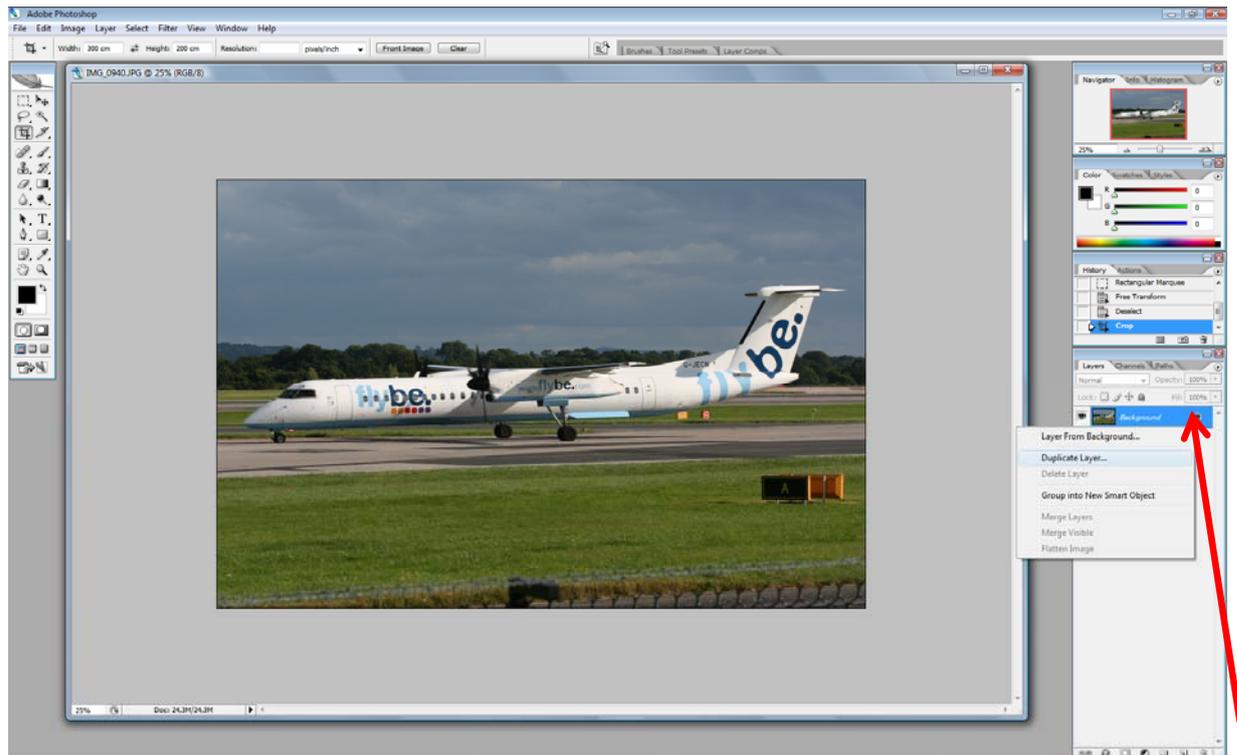
Das Bild muss nun auf 1024 verkleinert werden, diesen Wert gibt man im Feld Width ein und überschreibt den vorhandenen Wert. Der Wert im Feld Height wird selbst errechnet, da wir aber bereits beim Ausschneiden ein 3:2 Format vorgegeben haben, ergibt dieser bei einer Breite von 1024 Pixel automatisch und beträgt 683 Pixel in der Höhe.



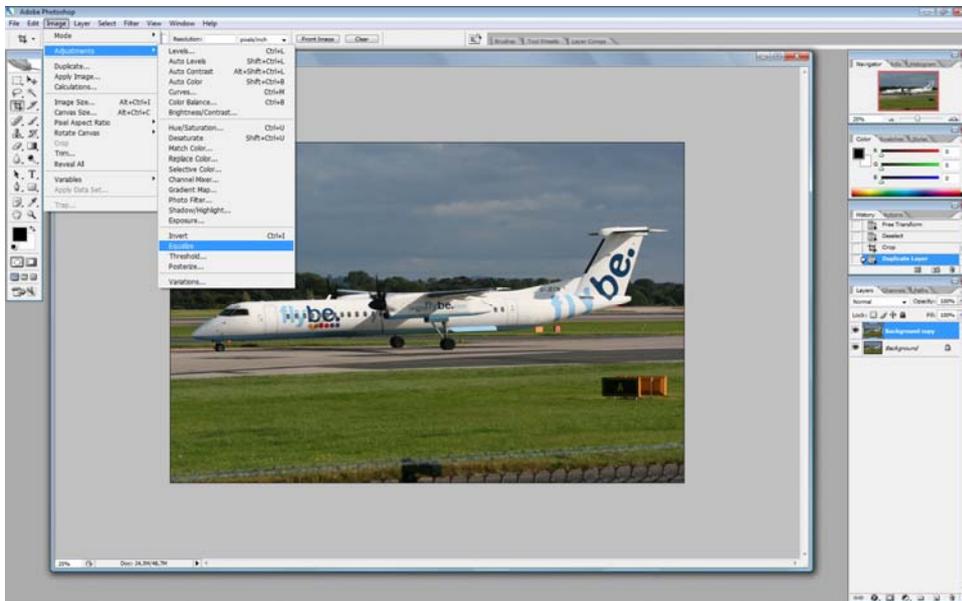
6. Entfernen von „Dust Spots“:

Bei DSLR-Kameras ist es leider unvermeidbar, dass man Staub auf dem Sensor hat, sogenannte „Dust Spots“, welche dann schwarze Flecken auf dem Bild hinterlassen und vor allem im Himmel und bei schönem Wetter sichtbar werden.

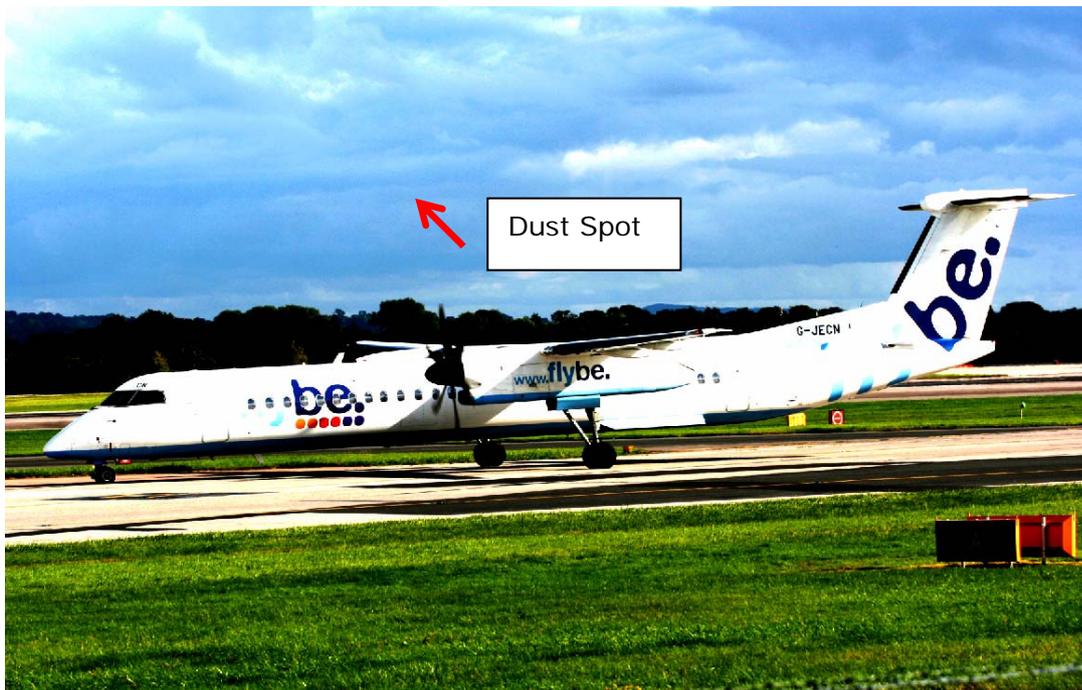
Um diese einfach zu finden und entfernt werden können, muss eine Kopie des Bildes erstellt werden, indem man mit der rechten Maustaste das Menü öffnet und anschließend auf „Duplicate Layer“ klickt:



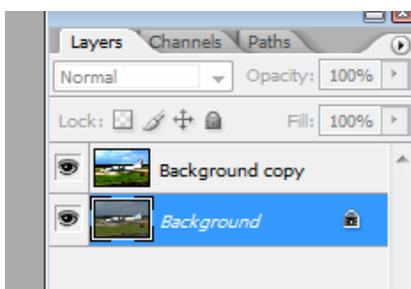
Auf der Kopie „Background Copy“ wird nun der Kontrast so erhöht, dass Dust Spots sichtbar werden. Man klickt oben in der Menü leiste auf Image → Adjustments → Equalize:

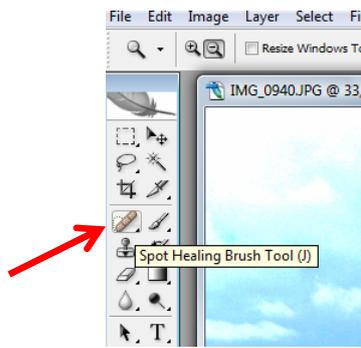


Das Bild sieht dann so aus:



Man hat nun 2 Ebenen. Wichtig ist, dass ab sofort auf der Ebene „Background“ gearbeitet wird. Hierzu muss „Background“ angeklickt werden und ist dann blau unterlegt:





Um den Dust Spot zu entfernen, wählt man links aus der Leiste das „Spot healing“ Tool aus.

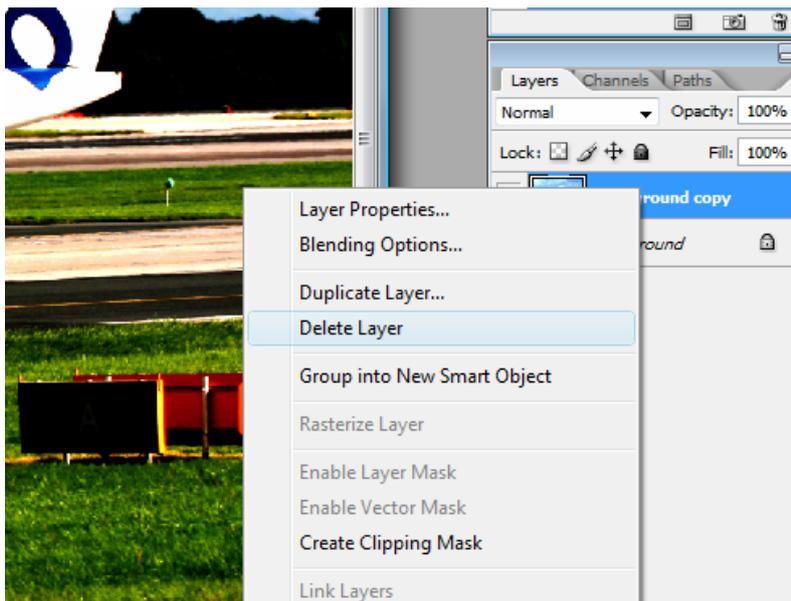


Nun klickt man mit dem Stempel auf den sichtbar gewordenen Dust Spot.

Achtung: Das Ergebnis ist noch nicht sichtbar, da man hier mit 2 Ebenen arbeitet.

Um das Ergebnis sichtbar zu machen, muss die „Background Copy“ erst gelöscht werden.

Hierzu klickt man „Background Copy“ an, damit diese blau hinterlegt ist. Danach kann man mit der rechten Maustaste diese Ebene „Layer“ löschen: „Delete Layer“

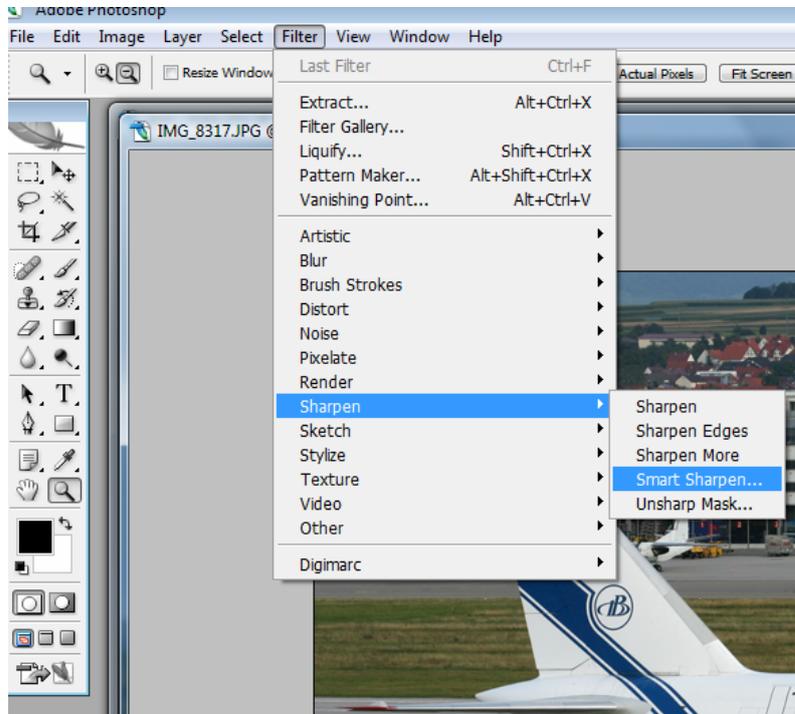


Nun wird das Bild wieder in der „Normalansicht“ sichtbar und der Dust Spot ist verschwunden.

7. Schritt: Schärfen:

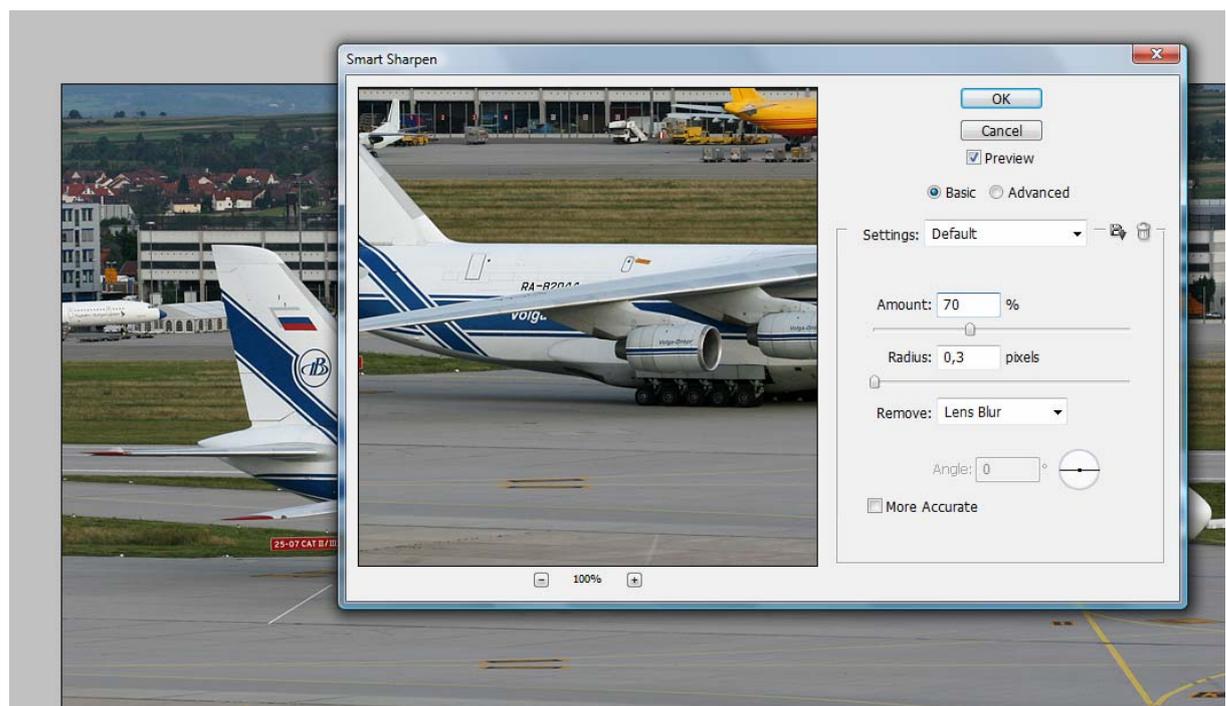
Als letzter Schritt kommt das Nachschärfen.

Hierzu geht man im Menü auf Filter → Sharpener → Smart Sharpener



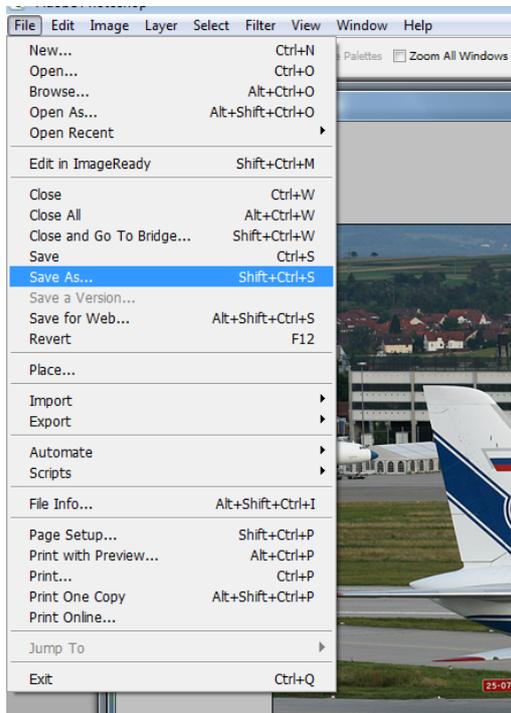
Welcher Wert im Feld „Amount“ genommen werden muss, ist von jedem einzelnen Bild abhängig und muss jedes Mal neu entschieden werden. Durch das Vorschauenfenster kann man sofort überprüfen, ob der gewählte Wert zu hoch oder zu niedrig war.

Wichtig ist, dass alle anderen Felder so voreingestellt sind wie in diesem Beispiel:



8. Schritt: Speichern:

In der Menüleiste wählt man File → Save as



Man vergibt einen neuen Dateinamen, da sonst die Originaldatei überschrieben wird.

Beim endgültigen Speichern ist es wichtig, dass die höchste Qualitätsstufe (=12) gewählt wird:

